

FACHTAGUNG NR. 11082

## Traumatherapie bei Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung

In Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für  
seelische Gesundheit bei Menschen mit geistiger  
Behinderung e.V. (dgsgb)

28. November 2011

Technologie- und Tagungszentrum Marburg (TTZ)



### Weitere Informationen

**Leitung:** Prof. em. Dr. Klaus Hennicke

**Ort:** Technologie- und Tagungszentrum Marburg (TTZ)

**Termin:** Montag, 28.11.2011, 11.00 – 18.00 Uhr

**Teilnahmebeitrag:** 195,- Euro (inkl. Tagungsverpflegung)

**Anmeldung:** Bitte mit der beigefügten Anmeldekarte  
unter der Nr. 11082 oder per Internet:  
[www.inform-lebenshilfe.de](http://www.inform-lebenshilfe.de)

#### Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Christina Fleck, Tel. 0 64 21) 4 91-1 72

E-Mail: [Christina.Fleck@Lebenshilfe.de](mailto:Christina.Fleck@Lebenshilfe.de)

Wir freuen wir uns über die Informationsweitergabe in Ihren  
beruflichen Netzwerken.

Vielen Dank!

Institut inForm der  
Bundesvereinigung  
Lebenshilfe für Menschen  
mit geistiger Behinderung e.V.

Raiffeisenstraße 18  
35043 Marburg  
Tel.: 0 64 21 4 91-0  
Fax: 0 64 21 4 91-167  
[www.inform-lebenshilfe.de](http://www.inform-lebenshilfe.de)



Bitte im Fensterumschlag zurück an:

Bundesvereinigung Lebenshilfe  
für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.  
Institut inForm der Lebenshilfe  
z. Hd. Frau Christina Fleck  
Postfach 70 11 63  
35020 Marburg

Absender (in Druckbuchstaben oder Stempel)

Name, Vorname

Firma/Einrichtung

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort, Bundesland

Telefon Telefax E-Mail

Rechnungsanschrift (falls abweichend)

Stempel mit Telefon, Telefax und E-Mail angeben

Lebenshilfe-Mitglied:  Ja  Nein

# Traumatherapie bei Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung

Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung haben ein ziemlich hohes Risiko, traumatische Situationen zu erleben und aufgrund ihrer besonderen persönlichen und sozialen Voraussetzungen wirklich traumatisiert zu werden – mit allen gravierenden Folgen für ihre seelische Gesundheit.

Umso wichtiger ist es, die recht hoch entwickelten traumatherapeutischen Konzepte auch für geistig behinderte Kinder und Jugendliche nutzbar zu machen. Die Tagung wird dazu einen tiefer gehenden Einblick in die psychotherapeutischen und traumapädagogischen Möglichkeiten in konzeptioneller und vor allem auch praktischer Hinsicht geben.

Das Hauptziel der Tagung ist die Sensibilisierung von Mitarbeitern der Behindertenhilfe, praktisch tätigen Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendpsychiatern, Heilpädagogen und Sonderpädagogen sowie interessierten Eltern für diese spezielle Thematik. Insbesondere durch Praxisbeispiele soll die Nützlichkeit und Wirksamkeit der psychotherapeutisch-heilpädagogischen Begleitung und Behandlung traumatisierter Kinder und Jugendlicher mit geistiger Behinderung gezeigt werden.

## Zielgruppe:

Fachpersonal und Führungskräfte aus der Behindertenhilfe, Heil- und Sonderpädagog(inn)en, praktisch tätige Psychotherapeut(inn)en, Kinder- und Jugendpsychiater(innen), interessierte Eltern

# Programm

## 11:00 Uhr

Wilfried Wagner-Stolp, Institutsleiter: Begrüßung  
Klaus Hennicke: Zur Einführung: Um was geht es und wie gravierend ist das Problem?

## 11:15–12:00 Uhr

Thomas Hensel: Traumatherapie bei Kindern und Jugendlichen – wo stehen wir?

## 12:00–12:45 Uhr

Dieter Irblich: Traumatisierung bei Menschen mit geistiger Behinderung: eine Herausforderung für Pädagogen und Therapeuten

## 12:45–13:30 Uhr

Martin Kühn: Gewalt behindert – zu traumapädagogischen Perspektiven in der Behindertenpädagogik

## 13:30–14:30 Uhr Mittagspause

## 14:30–15:30 Uhr

Info-Tische  
Alle Workshopleiter(innen) stellen parallel ihre Arbeit und das Thema ihres Workshops vor. Die Teilnehmer haben Gelegenheit, jeweils für 20 Minuten bis zu 3 Infotische zu besuchen.

## 16:00–17:30 Uhr

Workshops

1. Thomas Hensel: Ambulante Traumatherapie mit geistig behinderten Klienten – Methoden und Techniken
2. Dieter Irblich: Woran kann man Traumafolgestörungen bei Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung erkennen?
3. Martin Kühn: Zur Pädagogik des Sicheren Ortes – pädagogische Möglichkeiten und Grenzen in der interdisziplinären Arbeit
4. Barbara Senckel/Ulrike Luxen: Traumapädagogik im Heim – entwicklungsfreundliche Beziehungsgestaltung
5. Ursula Robertz: Traumatherapie in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie – wie geht das?

## 17:45 Uhr

Wilfried Wagner-Stolp, Klaus Hennicke: Abschluss

## 18:00 Uhr

Ende der Veranstaltung

**Die Zertifizierung bei der Ärzte- und Psychotherapeutenkammer Hessen ist beantragt**

Bitte für jede Person ein eigenes Anmeldeformular ausfüllen (ggf. kopieren)! Danke!

**Anmeldung / Termin: 28. November 2011**

11082  
Nummer

Titel

Traumatherapie bei Kindern und Jugendlichen ...

Ort

Marburg

**Hiermit melde ich mich verbindlich an:**

Name, Vorname

Funktion

**Ich wünsche:**  Normalkost  Vegetarische Kost  Sonstiges

**Anreise mit:**  PKW  öffentlichen Verkehrsmittel

**Ich bin Rollstuhlfahrer(in):**  ja  nein

Da Post, Fax und E-Mail sehr zuverlässig Ihre Anmeldung an uns übermitteln, erhalten Sie keine Anmeldebestätigung. Spätestens 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn versenden wir die Teilnahmeunterlagen.

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Teilnahmebedingungen der Bundesvereinigung Lebenshilfe an. Meine Daten werden zu Verwaltungszwecken gespeichert. Der Weitergabe von Name, Anschrift und Telefonnummer ausschließlich an andere Teilnehmer/-innen der gleichen Veranstaltung stimme ich zu.

Datum

Unterschrift

